

3. Spring Seminar des Zentrums für Angewandte Biotechnologie und Molekulare Medizin (CABMM)

Am 23. Mai 2013 fand am Tierspital Zürich das 3. Spring Seminar unseres Zentrums statt. Mit Vorträgen aus all unseren Forschungsbereichen wurde den mehr als 50 Zuhörern ein interessantes Programm geboten. Mehrere neue Mitglieder nutzen dabei die Gelegenheit, um sich und ihre Forschung vorzustellen.



Dr. Sven Hirsch



Prof. Dr. Annette
Liesegang



Dr. Jivko Stoyanov

Prof. Brigitte von Rechenberg eröffnete das Seminar und begrüßte als ersten Redner Dr. Sven Hirsch von der ETH Zürich. Er gab eine Übersicht über verschiedene computer-basierte Modelle des Gefäßsystems und betonte, dass die Analyse solcher Modelle einen Einfluss auf die spätere Behandlung des Patienten haben kann. So kann zum Beispiel die optimale Positionierung einer Gefäßprothese im Vorfeld ermittelt werden. Im Anschluss referierte Prof. Dr. Annette Liesegang von der Universität Zürich über den Auf- und Abbau von Knochen und Knorpelgewebe in verschiedenen Spezies. Sie erläuterte, dass die Analyse von Marker-Proteinen für eine Vielzahl von klinischen Anwendungen und Krankheiten relevant und daher weitere Forschung nötig sei. Dr. Jivko Stoyanov von der Schweizer Paraplegiker Forschung in Nottwil beendete den ersten Teil des Seminars mit einem Vortrag über die Fitness von Stammzellen. Er erklärte, dass die Untersuchung eines Sets bestimmter Proteine Aufschluss über das Differenzierungspotential dieser Zellen gibt.



PD Dr. Laurent Audigé



PD Dr. Nicole Borel



PD Dr. Jörg Goldhahn

Nach einer kurzen Kaffeepause, die bereits für erste wissenschaftliche Diskussionen genutzt wurde, begann die zweite Hälfte des Seminars mit einem Vortrag über die Behandlung von Handarthrosen mit einer neuartigen Prothese (CapFlex PIP). PD Dr. Laurent Audigé von der Schulthess Klinik in Zürich stellte die Ergebnisse einer Pilotstudie vor und verwies auf die positiven Resultate hinsichtlich Schmerzlinderung und Funktionalität. PD Dr. Nicole Borel von der Universität Zürich sprach im Anschluss über die antibakterielle Wirkung von wasser-gefiltertem Infrarot A (wIRA) auf Chlamydien-infizierte Zellen. Sie erwähnte vor allem die gute Verträglichkeit dieser nicht-chemischen Behandlung sowie die hohe Wirksamkeit. Im letzten Vortrag erörterte PD Dr. Jörg Goldhahn von Novartis Institute for Biomedical Research in Basel den Begriff der translationalen Medizin. Er betonte, wie wichtig es ist, Resultate aus der Grundlagenforschung in die klinische Forschung zu übergeben, und welche Fragestellungen hierbei hilfreich sind.

Auch Prof. Dr. Brigitte von Rechenberg verwies in ihren abschliessenden Worten auf die Notwendigkeit zum Austausch zwischen den unterschiedlichen Forschungsbereichen.

Am Ende dieser Veranstaltung gab es bei einem Apéro die Gelegenheit, sich kennenzulernen, auszutauschen und neue Kooperationen auf den Weg zu bringen.

Wir bedanken uns bei allen Rednern und Teilnehmern, die dazu beigetragen haben, dass unser 3. Spring Seminar ein weiteres erfolgreiches Meeting war!

Wir freuen uns bereits heute auf unser nächstes Event!

